

Gemeinde Altenberge
Kirchstraße 25 - 48341 Altenberge

Pressemitteilung

1 **Altenberge.** Weil die erhöhte Nachfrage nach Wohn-
2 raum nicht allein durch das Verdichten bereits vorhan-
3 dener Wohnquartiere gedeckt werden kann und Bau-
4 land in den Wachstumszentren knapp ist, müssen
5 prosperierende Stadtregionen verstärkt darüber nach-
6 denken, wie sich der Neubaubedarf gemeinsam mit
7 Nachbarkommunen decken lässt. Regionale Koopera-
8 tionen bei der Neuentwicklung von Quartieren könn-
9 ten eine Lösung sein. Die NRW.BANK hat hierzu den
10 Studierendenwettbewerb „Wachstum in Kooperation –
11 Neue Wohnraumangebote in der Region“ ausgelobt,
12 mit dem Ideen für neue Wohnquartiere in kommunaler
13 Kooperation entstehen sollen.

14
15 Für die Stadtregion Münster hat sich die Gemeinde
16 Altenberge gemeinsam mit der Stadt Telgte an diesem
17 laufenden Wettbewerb beteiligt.

18
19 Die Gemeinde Altenberge verzeichnet seit dem Jahre
20 1990 bis heute eine Bevölkerungszunahme von über
21 35 Prozent. Ende 2015 lebten in Altenberge 10.646
22 Personen mit Hauptwohnsitz. Da unterschiedlichste
23 Prognosen von einem weiteren Bevölkerungswachs-
24 tum der Kommune ausgehen, ausreichende Flächen
25 für eine Nachverdichtung nicht zur Verfügung stehen
26 und die Wohnungsmarktsituation schon heute ange-
27 spannt ist, hat sich der Gemeinderat im Jahre 2015 mit
28 einem Grundsatzbeschluss für eine Entwicklung neuer
29 Wohnbaugebiete im Gemeindegebiet ausgesprochen.

30
31 Als eine neue Siedlungsfläche soll in den kommenden
32 Jahren die rund 11 ha große unbebaute Fläche unter-
33 halb des Friedhofs an der Bahnhofstraße ausgewiesen
34 werden. Um erste Ideen für das neue Wohngebiet zu
35 erhalten, sollen im Rahmen des studentischen Wett-
36 bewerbs Ideenansätze entwickelt werden. Entgegen
37 der Siedlungsentwicklung der letzten zwei Jahrzehnte
38 in Altenberge, die sich durch eine klassische Einfamili-
39 enhausbebauung auszeichnete, sollen bei der Überpla-

40 nung des Bahnhofshügels auch andere Wohnbedarfe,
41 wie z.B. der Mietwohnungsbau, Berücksichtigung fin-
42 den. Eine abgewogene Mischung von Einfamilien- und
43 Mehrfamilienhäusern in dem Wohngebiet soll zu ei-
44 nem flächenschonenden Umgang mit Grund und Bo-
45 den sowie der Möglichkeit einer verstärkten Wohn-
46 raumversorgung der Bevölkerung beitragen.

47

48 Unter Bezugnahme auf die definierten Wettbewerbs-
49 flächen in den drei Wachstumsregionen Düsseldorf,
50 Münster und Bielefeld sagt Dietrich Suhlrie, Mitglied
51 des Vorstands der NRW.BANK. „Eine zentrale Frage des
52 Wettbewerbs ist, wie sich diese Quartiere in bestehen-
53 de Siedlungsstrukturen einfügen lassen und gleichzei-
54 tig ihre eigene Identität entwickeln können.“

55

56 Für die Fläche in Altenberge sowie die übrigen Wett-
57 bewerbsflächen in NRW sind die Studierenden in die-
58 sem Sinne in den kommenden Monaten aufgefordert,
59 interdisziplinäre Lösungsansätze zu entwickeln, die
60 über das Thema Wohnen hinausgehen. Allgemein soll
61 der Studierendenwettbewerb der NRW.BANK frische
62 Ideen für die Entwicklung neuer Stadtquartiere und
63 neuer Formen kommunaler Kooperation liefern und
64 eine ergebnisoffene Debatte fördern. „Wir möchten
65 gute Bilder und Beispiele für eine breite fachliche und
66 politische Diskussion zum Thema neue Quartiere bei-
67 steuern“, so Suhlrie weiter.

68

69 Insgesamt beteiligen sich zehn Hochschulen aus
70 Deutschland, Österreich und den Niederlanden an
71 dem Wettbewerb. Die Ergebnisse des Wettbewerbs
72 werden im November 2017 im Rahmen des
73 NRW.Symposium vorgestellt.

74

75

76 *Ansprechpartner für Rückfragen:*

77 *Gemeinde Altenberge*

78 *christoph Rövekamp, Telefon 02505/8246, E-Mail: chris-*
79 *toph-roevkamp@altenberge.de*

80 *NRW.BANK, Pressestelle: Caroline Gesatzki, Telefon 0211-*
81 *91741-1847, E-Mail: caroline.gesatzki@nrwbank.de*